

Ergotherapie Austria zum Internationalen Tag der Kinderrechte

(Wien, 18. November 2022) *Die Gesundheit und das Wohl unserer Kinder und Jugendlichen muss geschützt werden – Kinderrechte vor den Vorhang! Anlässlich des „Internationalen Tags der Kinderrechte“ wiederholen wir unsere Forderung nach uneingeschränkter Berücksichtigung der Kinderrechte in allen (gesundheits)politischen und wirtschaftlichen Belangen, um allen Kindern und Jugendlichen ein sicheres und gesundes Aufwachsen zu ermöglichen.*

Ergotherapie für Kinder und Jugendliche

Durch ihre Arbeit leisten Ergotherapeut*innen einen wesentlichen Beitrag, um das Recht der Kinder und Jugendlichen auf Gesundheit, verankert in Artikel 24 der UN-Kinderrechtskonvention, sicherzustellen. Ergotherapeut*innen arbeiten mit Kindern, Jugendlichen, Bezugspersonen und (in) deren Lebenswelten. Sie setzen sich für das gesunde Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen ein - daher ist eine Auseinandersetzung mit dem Thema Kinderrechte nicht nur relevant, sondern unabdingbar notwendig. Ob Entwicklungsverzögerungen und -störungen, Wahrnehmungsprobleme, angeborene Behinderungen, Verhaltensauffälligkeiten und Lernstörungen, chronische Erkrankungen, Amputationen, Verbrennungen, Verletzungen und Anpassungsprobleme, ... – Ergotherapeut*innen ermöglichen Kindern und Jugendlichen die Teilhabe in allen Aspekten des Lebens und die größtmögliche Handlungsfähigkeit in ihrem Umfeld, wie beispielsweise in der Familie, im Kindergarten oder der Schule zu entwickeln. „Aus Sicht von Ergotherapie Austria ist es unerlässlich, dass im Zuge der Mutter-Kind-Pass-Reform die Ergotherapie als Leistung in den Eltern-Kind-Pass aufgenommen wird. Je früher in der Entwicklung von Handlungskompetenzen und der damit verbundenen motorischen, kognitiven, psychischen, sozialen Entwicklung und der Wahrnehmungs-Verarbeitung eines Kindes eine Auffälligkeit erkannt wird, desto besser kann vorgebeugt und geholfen werden!“, erklärt Marion Hackl, Präsidentin von Ergotherapie Austria, anlässlich der angekündigten Reform.

Neben dem Recht auf Gesundheit ist das Recht auf Bildung ein unumstrittenes Kinderrecht. Dabei muss der Zugang zu Bildung jedem Kind, mit und ohne Beeinträchtigung, zugänglich sein. Dies setzt voraus, dass Kinder am Schul- bzw. Kindergartenalltag teilhaben können. Ergotherapeut*innen sind als unterstützendes Personal ein Support in den Bildungseinrichtungen, sie leisten einen wichtigen Beitrag für eine inklusive und chancengerechte Bildung für alle Kinder.

Berufspolitischer Einsatz für die Einhaltung der Kinderrechte

Als berufspolitische Vertretung bekennt sich Ergotherapie Austria, Bundesverband der Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten Österreichs, zum Thema Kinderschutz, gegen Gewalt und für Kinderrechte. Um das Bewusstsein für Kinderschutz in der Berufsgruppe der Ergotherapeut*innen zu stärken, wurde 2021 von Ergotherapie Austria eine Projektgruppe gegründet und von dieser eine Leitlinie erarbeitet. Impulsgebend für das Projekt ist die Zusammenarbeit mit der Österreichischen Liga für Kinder- und Jugendgesundheit (Kinderliga). Die erstellte Leitlinie stellt eine Grundlage für den ergotherapeutischen Alltag dar, um die tägliche Arbeit im Hinblick auf Kinderschutz zu reflektieren, präventive Maßnahmen zu prüfen, Kinderschutz aktiv umzusetzen und gesetzte Maßnahmen nach außen transparent darzustellen. Termingegenau mit der heutigen Presseaussendung geht die Leitlinie in Druck und wird ab Dezember verfügbar sein. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Kinderliga hat Ergotherapie Austria auch an der Erarbeitung des Positionspapieres „Pandemie und Psychische Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit chronischen und seltenen Erkrankungen“ mitgewirkt, das seit dieser Woche auf der Website der Kinderliga abrufbar ist.

Rückfragehinweis

Marion Hackl, Präsidentin Ergotherapie Austria

E-Mail: m.hackl@ergotherapie.at | Tel: 0664 455 60 22